

■ AUF EIN WORT



Einfache Lösungen für große Herausforderungen bei Geräteausfällen

SEBASTIAN HORVATH

Warum nach den Sternen greifen – die Lösung liegt nah! Dr. Sebastian Horvath ist Gründer und Geschäftsführer der rocket.dentist GmbH in Jestetten. Er ist spezialisiert auf ästhetisch-restaurative Behandlungen, unter Einbeziehung modernster zahnmedizinischer Verfahren. In dieser wie weiteren QZ-Ausgaben möchte er seine Expertise all

denjenigen zur Verfügung stellen, die an der ein oder anderen Stelle der digitalen Entwicklung noch zögern oder unsicher sind.

Einleitung

Herzlich willkommen zu einem weiteren spannenden Beitrag von „Tips from the Rocket Dentist“! Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema Virtualisierung, ei-

nem Schlüsselkonzept, das es Zahnarztpraxen ermöglicht, moderne Technologien effizient zu nutzen, selbst wenn die Hersteller von Dentalsoftware nicht mit den aktuellen technologischen Entwicklungen Schritt halten.

Das Dilemma: veraltete Software

In der Zahnmedizin besteht häufig das Problem, dass viele Hersteller von Den-

talsoftware den neuesten Betriebssystemen und Hardware-Innovationen hinterherhinken. Dies kann für Zahnarztpraxen frustrierend sein, da sie dadurch daran gehindert werden, die neuesten Technologien und Geräte zu nutzen, die mehr Funktionen und eine höhere Geschwindigkeit bieten könnten.

Die Lösung: Virtualisierung als Brücke

Hier kommt die Virtualisierung ins Spiel. Sie ermöglicht es, für eine bestimmte Aufgabe oder Software eine virtuelle Maschine zu erstellen, die genau den Anforderungen des Softwareherstellers entspricht. Gleichzeitig kann auf diese virtuelle Maschine von modernen Geräten aus zugegriffen werden. So wird das Problem veralteter Kompatibilität umgangen und der Weg für Innovationen und moderne Arbeitsweisen geebnet (Abb. 1).

So funktioniert es

Virtuelle Maschine einrichten: Sie erstellen eine virtuelle Maschine, die den spezifischen Anforderungen Ihrer Dentalsoftware entspricht. Dies kann auf einem zentralen Server erfolgen, der die benötigte Softwareversion und die richtigen Einstellungen enthält.

Zugriff von modernen Geräten: Trotz der Einschränkungen der Dentalsoftware können Sie und Ihr Team von modernen Tablets, Macs oder anderen fortschrittlichen Geräten auf diese virtuelle Maschine zugreifen. So können Sie die neuesten Technologien nutzen, ohne Kompromisse bei der Softwarekompatibilität eingehen zu müssen.

Die Vorteile

- **Innovation:** Sie sind nicht mehr an die langsamen Aktualisierungszyklen

der Softwarehersteller gebunden und können immer die neueste Hardware und Technologie nutzen.

- **Flexibilität und Effizienz:** Die Virtualisierung ermöglicht einen flexiblen und effizienten Zugriff auf alle benötigten Anwendungen, unabhängig von den Einschränkungen der Hersteller.
- **Erweiterte Möglichkeiten:** Sie können die Vorteile moderner Geräte nutzen, wie zum Beispiel verbesserte Geschwindigkeit und neue Funktionen, was zu einer Optimierung der Patientenversorgung und der Arbeitsabläufe führt.

Schlussfolgerung

Virtualisierung bietet eine elegante Lösung für das Problem veralteter Software in der schnelllebigen Welt der Technologie. Sie ermöglicht es Zahnarztpraxen, den Sprung in die Zukunft zu wagen und von den neuesten technologischen Entwicklungen zu profitieren, ohne auf bewährte Dentalsoftware verzichten zu

müssen. Entdecken Sie die Welt der Virtualisierung und nutzen Sie die Chancen, Ihre Praxis effizienter und zukunftsorientierter zu gestalten.

Begleiten Sie uns auf dem Weg in die Zukunft der Zahnmedizin – willkommen bei „Tips from the Rocket Dentist“!

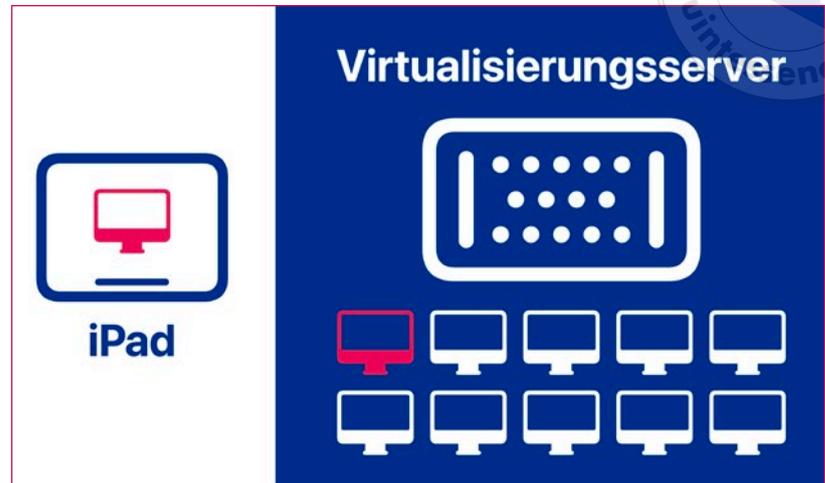


Abb. 1 Bei veralteter Software hilft eine virtuelle Maschine, auf die mit modernen Geräten wie zum Beispiel Tablets zugegriffen werden kann.



Dr. Sebastian Horvath
Korrespondenzadresse:
Praxis für Zahnheilkunde
Bahnhofstraße 24
79798 Jestetten
E-Mail: kontakt@drhorvath.de